

hwk24.de – die Umstellung der Handwerkerportale auf SAP-NetWeaver-Technologie



Eric Hoedke,
Projektleiter
Beratung
PROMOS consult

Ende letzten Jahres hat die SAP mit der NetWeaver-Technologie ein Werkzeug zur Verfügung gestellt, mit dem Internetanwendungen innerhalb von SAP entwickelt werden können. NetWeaver verkörpert die gewohnt stabile SAP-Umgebung und bietet zusätzlich einen umfangreichen Baukasten von Hilfsmitteln wie z. B. integrierte Filter- und Suchoptionen oder das SAP-Berechtigungskonzept, welche die Entwicklungskosten deutlich reduzieren.

IT&I: PROMOS consult hat die von ihr betriebenen Handwerkerportale im Frühjahr auf die SAP-NetWeaver-Technologie umgestellt, warum?

Eric Hoedke: Es gab ganz konkrete Kundenanforderungen, wie z.B. die Einbindung einer qualifizierten digitalen Signatur, die wir ohne NetWeaver nicht oder nur zu wesentlich höheren Kosten hätten umsetzen können. Daher war es für uns als SAP-Systemhaus nur folgerichtig, frühzeitig auf die neue Technologie zu setzen.

IT&I: Was bedeutet dies ganz konkret für die Kunden?

Herr Hoedke: Wir können jetzt viel flexibler und vor allem mit deutlich niedrigerem Aufwand, als dies früher jemals möglich gewesen wäre, die Handwerkerportale auf spezifische Kundenanforderungen anpassen.

Ich will Ihnen zwei Beispiele geben:

So können wir für jedes Unternehmen eigene Ablehnungs- oder Stornierungsgründe einrichten, Felder ein- bzw. ausblenden ohne programmieren zu müssen. Das selbe gilt auch für die Nutzung komplett

neuer Anwendungen, wie z.B. die Pflege technischer Merkmale, die ohne Programmieraufwand im Portal aktiviert bzw. deaktiviert werden können.

Wir verfolgen gleichzeitig mit den hwk24-Portalen auch unsere bewährte PROMOS.GT-Strategie, d.h. unser Portal wird kontinuierlich weiterentwickelt und diese Verbesserungen kommen allen Kunden zugute. Dabei müssen die Portale nicht wie bisher individuell angepasst werden, sondern die Änderungen können einfach transportiert werden.

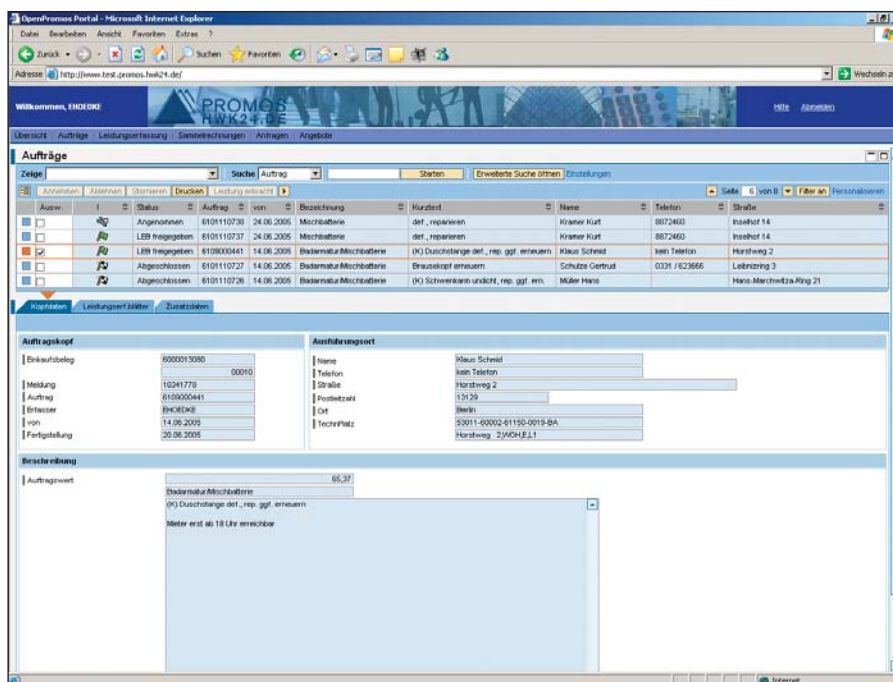
Für Neukunden bedeutet der Wechsel zur NetWeaver-Technologie, dass ein neues Portal in ca. 1 Woche bereitgestellt und individuell angepasst werden kann. Damit konnten die portalseitigen Einrichtungskosten mehr als halbiert werden, so dass auch für kleinere Unternehmen ein hwk24.de Portal attraktiv wird.

neue Heizung eingebaut wird, warum sollte dann der Handwerker nicht gleich auch das Fabrikat mit angeben? Dabei spielt es grundsätzlich für das Portal keine Rolle, ob diese Daten in SAP als Baugruppenstücklisten, Klassifizierungen und Merkmale oder Ausstattungsmerkmale hinterlegt sind. Das Portal kann bereits heute all diese Fälle abbilden.

Darüber hinaus ist der Einsatz einer qualifizierten digitalen Signatur auf Ebene der Sammelrechnungen oder Leistungserfassungsblätter grundsätzlich möglich, sofern der Handwerker die hierfür notwendigen Voraussetzungen mitbringt (Smartcard mit Zertifikat und Kartenlesegerät bzw. E-Token).

IT&I: Mussten die Mitarbeiter eine erneute Schulung erhalten?

Herr Hoedke: Für die Mitarbeiter in den

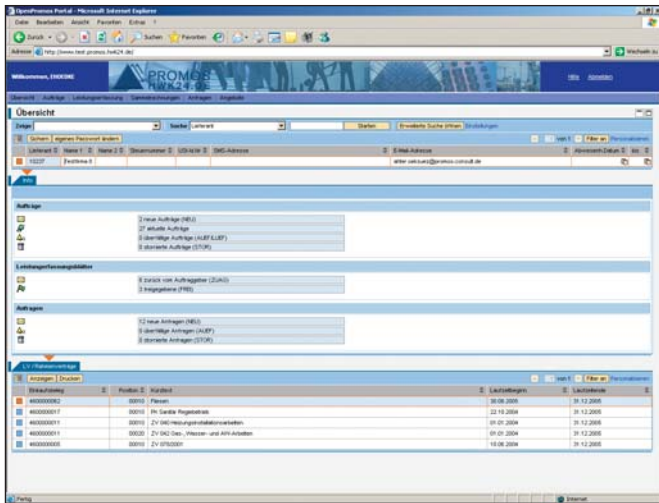


Startseite hwk24.de

IT&I: Was ist denn an zusätzlichen Funktionen mit dem neuen Release hinzugekommen?

Herr Hoedke: Da sind zunächst als die zwei wesentlichen Komponenten die Abbildung von beschränkten Ausschreibungen über das Portal sowie die Pflege von technischen Bestandsdaten durch die Handwerker zu nennen. Wenn beispielsweise eine

Wohnungsbauunternehmen hat sich praktisch gar nichts geändert, die Prozesse liefen wie gewohnt weiter, denn hier waren keine Anpassungen notwendig. Es ist jetzt allerdings möglich, auch aus dem SAP heraus Dateianlagen, wie z. B. Grundrisse oder Fotos zusammen mit den Auftragsdaten an den Handwerker zu schicken, so wie dies



bereits bei der GEWOBA in Potsdam praktiziert wird. Durch zusätzliche Statusanzeigen, wie z. B. die automatische Ermittlung der Überfälligkeit hat sich aber die Auftragsüberwachung gerade auch für den Auftraggeber nochmals verbessert.

IT&I: Und die Handwerker?

Herr Hoedke: Für die Handwerker war die Umstellung sicherlich am größten, da sie sich an eine neue Oberfläche gewöhnen mussten. Hier gab es bei den Bestandskunden Schulungen oder Informationsveranstaltungen. Doch die zahlreichen neuen Funktionalitäten, wie verbesserte Such- und Filteroptionen, die Möglichkeit indivi-

duell das Layout im Portal anzupassen (benutzerspezifisches ein- und ausblenden von Feldern) und das Anlegen von Vorlagen zur schnelleren Leistungserfassung haben die meisten Handwerker schnell von den Vorteilen des neuen Portals überzeugt.

IT&I: Wie sieht die weitere Releaseplanung aus?

Herr Hoedke: Die Handwerkerkopplung ist nicht die einzige Portalanwendung auf Basis von SAP-NetWeaver, die von der PROMOS consult entwickelt und betrieben wird. Für die LEG Baden-Württemberg wurde beispielsweise das PROMOS.GT-Baubuch als Portalanwendung bereitgestellt, um ausgewählten externen Projektpartnern jederzeit Zugriff auf die relevanten Daten zu ermöglichen. In der Entwicklung ist eine Onlinezeiterfassung, die es z. B. Hausmeistern ermöglicht, ihre Stundennachweise elektronisch zu erbringen und diese automatisch nach SAP zu überführen. Ebenfalls beschlossen ist die Entwicklung eines Versicherungsportals,

um Versicherungsschäden schneller und kostengünstiger abwickeln zu können. Auch für das Handwerkerportal sind Weiterentwicklungen geplant, wie z. B. eine GAEB-Schnittstelle für das Ausschreibungsmodul, um die Offlinebearbeitung für Handwerker zu ermöglichen.

IT&I: Welches SAP-Release wird benötigt, um SAP-NetWeaver nutzen zu können?

Herr Hoedke: Unsere Portalanwendungen laufen auf eigenständigen Maschinen, welche SAP-NetWeaver als technologische Basis haben. Der Datenaustausch zwischen den SAP-Anwendungen und den Portalen erfolgt über die bewährte OPSL-Schnittstelle. Somit ist es unerheblich, welchen Releasestand die produktiven Kundensysteme haben, bei den meisten Kunden ist noch das Release 4.6C im Einsatz. Es müssen von den Kunden weder neue Maschinen angeschafft oder Releasewechsel vorgenommen werden, noch sind die Handwerker als SAP-User auf dem Kundensystem angelegt. Damit wird nicht nur ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleistet, sondern es werden auch Kosten gespart.

eric.hoedke@promos-consult.de